

Sauerländer's Verlag in Frankfurt a.M.

6901. **Rüdert's, F.**, Liebesfrühling. Pracht-Ausg. 4. Aufl. gr. 4. Cart. * 25 M.; geb. m. Goldschn. * 32 M.; in Maroquin-Bd. m. Goldschn. * 40 M.

Schlüter in Altona.

6902. **Gardner, F.**, Kleine Schulgrammatik der deutschen Sprache. 18. Aufl. 8. Geb. * 1 M.

Spamer in Leipzig.

6903. **Otto, F.**, u. **S. Schramm**, 100 Jahre in der Entwicklung der großen transatlantischen Republik. Vier große Bürger der neuen Welt. 2. Aufl. gr. 8. * 3 M.; geb. * 4 M.

Strauß in Bonn.

6904. **Kraus, Th.**, die Raiffeisen'schen Dahrlehnskassenvereine in der Rheinprovinz. 1. Hft. Statistik u. Beschreibung. gr. 8. * 2 M. 40 S.

Tonger in Cöln.

6905. **Broichmann, J.**, systematisch geordnete Vorlege-Blätter f. den ersten Zeichen-Unterricht m. Lineal, Maß u. Zirkel. 15 Hfte. 2. Aufl. qu.-8. à * 40 S.

6906. — 60 große Wandtafeln. 1—5. Hft. 2. Aufl. Fol. à * 4 M.
6907. — das Zeichnen m. Lineal, Maß u. Zirkel in den deutschen Volksschulen. 2. Aufl. gr. 8. * 25 S.

Vahlen in Berlin.

6908. **Olschhausen, J.**, der Einfluß v. Vorbestrafungen auf später zur Aburtheilung kommende Straftthaten. gr. 8. * 3 M.

Weit & Co. in Leipzig.

6909. **Du Bois-Reymond, E.**, üb. die Grenzen d. Naturerkennens. Ein Vortrag. 4. Aufl. gr. 8. * 1 M. 40 S.

6910. **Munk, H.**, die elektrischen u. Bewegungs-Erscheinungen am Blatte der *Dionaea muscipula*. gr. 8. * 6 M.

6911. **Roser, W.**, chirurgisch-anatomisches Vademecum. 5. Aufl. 8. Geb. * 6 M.

Vereins-Buchdruckerei in Graz.

6912. **Zwinger, J.**, die Reise in die Ewigkeit. 2. Aufl. 8. * 60 S.

6913. — die schönste Tugend u. das häßlichste Laster. 2. Aufl. 8. * 2 M.

Volger & Klein in Landsberg.

6914. **Volger, F.**, Badfische auf Reisen. Orig.-Baudeville. gr. 8. * 1 M.

Voss in Leipzig.

6915. **Drobisch, M. W.**, üb. die Fortbildung der Philosophie durch Herbart. gr. 8. * 1 M.

Wagner'sche Buchh. in Schwiebus.

6916. **Kalthoff, P.**, Predigt üb. Evang. Joh. I., 45—51, geh. in Nikern am 2. Adventsontage 1875. gr. 16. 15 S.

6917. — Geseß u. Evangelium. Predigt üb. Galater I., 8. gr. 16. 15 S.

6918. **Wagner, G. F.**, die brandenburgisch-preussische Geschichte f. die Jugend. 14. Aufl. 8. * 30 S.

F. O. Weigel in Leipzig.

6919. **Ciceronis, M. T.**, de finibus bonorum et malorum libri V. J. N. Madvigius rec. Ed. 3. gr. 8. Hauniae. * 22 M. 50 S.

Nichtamtlicher Theil.

Friedrich Arnold Brochhaus.

V. *)

Die Verlagsthätigkeit, welche Brochhaus in einem wechselvollen, rastlos emsigen Leben entwickelt hat, ist nicht nur die Grundlage zur Größe und dem Umfange seines Geschäftes geworden, der wohl kaum von einem anderen in Deutschland erreicht wird, sondern sie ist auch ein nicht zu unterschätzender Factor für die literarischen Bestrebungen der Zeit gewesen, der in erhöhter Potenz bis auf unsere Tage gewirkt hat und den seine Nachfolger nicht nur zu erhalten, sondern auch zu kräftigen und zu stärken allezeit eifrig bemüht gewesen sind, so daß die Firma jetzt in einer Blüthe steht, die ihr den Ruf und den Ruhm einer Weltfirma zuertheilt, denn wo immer die Erzeugnisse der Presse verlangt werden oder von Röhren sind, dahin hat das Geschäft seine Fühläden ausgestreckt und dieselbe wie jenseit des Oceans ist „Brochhaus“ der geläufigste Name, an den man sich wendet, wenn man die Literatur irgend welcher Nationalität bedarf.

In inniger Verbindung hiermit steht der Einfluß, welchen das Geschäft von seiner Gründung bis zur Gegenwart auf die geistige Entwicklung des Volkes in allen der Bildung bedürftigen Schichten ausgeübt hat und wodurch es zu einer culturhistorischen Bedeutung gelangt ist, die ganz den Erfolgen entspricht, deren sich die Firma in so reichem Maße bis auf unsere Tage zu erfreuen gehabt hat.

Wie sonach der Schwerpunkt des Geschäftes in dem Verlage begründet ist, so ist auch derjenige Theil der Biographie der interessanteste und inhaltreichste, welcher sich mit der Verlagsthätigkeit beschäftigt und wobei namentlich das „Conversations-Lexikon“, ferner verschiedene Zeitschriften und eine große Anzahl sonstiger Verlagsartikel in Betracht kommen.

Von allen Unternehmungen, deren Urheber Brochhaus gewesen ist, hat keines eine solche Bedeutung erlangt, wie das „Conversations-Lexikon“. Nicht nur, daß durch dasselbe die materielle

Grundlage des Hauses geschaffen worden ist, so ist vor allen Dingen hervorzuheben, daß es einen Einfluß auf die allgemeine Bildung ausgeübt hat, dem sich kaum irgend ein Kreis der Gesellschaft hat entziehen können, selbst der Gelehrte nicht, wenn er sich von dem Vorwurf der Einseitigkeit frei halten wollte. Ein um so dringenderes Bedürfnis aber wurde das Unternehmen, als mit der überhandnehmenden Arbeitstheilung und den immer enger umgrenzten Fachstudien bei einem ins Ungeheuere anwachsenden Materiale der geistige Gesichtskreis ein immer beschränkterer wurde, so daß zur Erlangung univ ersellerer Kenntnisse ein Mittel geschaffen werden mußte, welches nicht nur die Fülle des Stoffes darbot, sondern dieselbe auch zugänglicher machte und deren Aneignung wesentlich erleichterte.

Alles dieses erzielte Brochhaus durch sein „Conversations-Lexikon“, durch welches er der geistige Begründer einer Literaturgattung geworden ist, die ganz im Geiste und nach dem Bedürfnisse unserer Zeit ist und deshalb nicht nur einen so ungemeinen Anklang im Publicum, sondern auch viele Nachahmer fand. Keiner derselben hat es aber so verstanden, das Richtige nach Inhalt und Umfang zu treffen, wie Brochhaus und seine Nachfolger. Vor allen Dingen aber ist von keinem der Vielen, die sich die Idee Brochhaus' zu eigen gemacht, auch deren Ausführung vielfach, oft sogar in der unver schämtesten Weise, mit benutzt haben, eine so minutiöse Sorgfalt auf das Unternehmen verwendet worden, wie sich deren der Begründer desselben und seine Erben rühmen können. Wie viel Concurrenten auch im Laufe der Zeit hervor getreten sind, bis jetzt hat die Firma keinen zu fürchten gebraucht, Dank der Umsicht, Sorgfalt und dem ungemeinen Fleiße, mit dem das Werk vom Anbeginn seines Bestehens an redigirt wird. Brochhaus hat Opfer gebracht, diesen Opfern entsprechen aber auch die Erfolge sowohl in finanzieller Beziehung wie in Beziehung auf den allgemeinen Beifall, welchen das Unternehmen gefunden.

Wie schon im ersten Bande berichtet worden ist, übernahm Brochhaus das Werk bei einem von Amsterdam aus unternommenen Besuche der Leipziger Michaelismesse am 25. October 1808.

*) IV. S. Nr. 133.